

Jahr	Sulzbach				
	Venitzstollensohle to	Saarstollensohle to	1. Tiefbausohle to	2. Tiefbausohle to	3. Tiefbausohle to
1866	5 150	72 993	43 681	—	—
1867	5 554	45 315	98 205	1 251	—
1868	—	55 733	119 352	—	—
1869	16 769	38 972	105 169	17 320	—
1870	19 710	21 332	54 151	31 106	1 288
1871	34 758	26 504	46 374	45 773	368
1872	44 198	26 706	33 005	57 447	6 340
1873	27 711	11 340	43 348	61 295	20 695
Für die Jahre 1874 – 1877/78 keine Angaben					
1878/79	—	—	38 458	81 885	keine Ang.
1879/80	—	—	31 477	94 561	24 136 ¹⁴

Bei zunehmender Abbautiefe stand man begrifflicherweise auch vor immer größeren Schwierigkeiten hinsichtlich der Wasserhaltung und der Bewetterung. Da die Wasserhaltungsmaschinen über Tage plaziert werden mußten, wurden die zu den Pumpen unter Tage führenden Gestänge immer länger und somit bruchanfällig. Im Jahre 1871 hatte ein solcher Gestängebruch auf Mellin I zur Folge, daß die 2. Tiefbausohle für drei Wochen ersoff,¹⁵ und in der Venitzstollensohle ersoff eine einfallende Strecke durch Defekt des Lokomobilkessels.

Es mußten indessen nicht erst Maschinendefekte auftreten, schon anhaltende Regenfälle konnten, wie im Herbst 1872 in Sulzbach geschehen, zu derartigen Wasserzuflüssen führen, daß die Wasserhaltungsmaschinen sie nicht mehr zu bewältigen vermochten. Die 3. Tiefbausohle ersoff, und man war genötigt, die schleunige Beschaffung einer 2. Wasserhaltungsmaschine ins Auge zu fassen.¹⁶ Da dies aus technischen wie finanziellen Gründen nicht von heute auf morgen geschehen konnte, kam im nächsten Jahr (1873) die 3. Sohle der Grube Sulzbach abermals mehrfach zum Ersaufen.

Man suchte daher die maschinelle Ausrüstung zur Förderung und Wasserhaltung sukzessive zu verbessern: 1863 erhielt der Sulzbacher Gegenortschacht eine 15-PS-Lokomobile zur Wasserhaltung und Förderung, der Eisenbahnschacht II wurde mit einer 120-PS-Zwillings-Fördermaschine ausgerüstet,¹⁷ 1867 eine neue Fördermaschine mit Spezialeilkorb auf dem Eisenbahnschacht I in Betrieb genommen,¹⁸ 1868 in Sulzbach auf Mellin I die alte Fördermaschine durch eine neue Zwillingsmaschine mit Spezialeilkörben ersetzt,

¹⁴ Die übrigen Sohlen zusammen: 8 298 to.

¹⁵ LAS, Best. 564, Nr. 141, p. 128.

¹⁶ ebenda, p. 132.

¹⁷ ebenda, p. 98, 100.

¹⁸ ebenda, p. 112.